

Geglückter Schulterschluss

DAGMAR STUHRMANN

Für den ersten offiziellen Presetermin des frischgebackenen Oberbürgermeisters, bei dem es nicht um sein Amt und ihn selbst als Person ging, gab's einen erfreulichen Anlass: Die Eröffnung der Tailfinger Technologiewerkstatt steht bevor. Und so fiel es Klaus Konzelmann gestern sicher nicht schwer, seiner Freude Ausdruck zu verleihen. Freude darüber, dass es nach der Einweihung in der Ideenschmiede endlich losgehen kann.

In der Tat: Das Warten hat ein Ende. Die Technologiewerkstatt ist startbereit. Der Neubau steht, die Handwerker haben ihre Arbeit erledigt. Die Glas-Beton-Riegel sind ein Blickfang. Jetzt sollen die Gründer einziehen. Doch nicht nur das steht auf der Agenda. Die Technologiewerkstatt will im engen Kontakt mit Unternehmen und Hochschule nicht nur Gründer-, Innovations- und Netzwerkzentrum sein, sondern auch Anlaufstelle für die Bürger. Letzteres umzusetzen wird vielleicht die schwerste Aufgabe sein.

Vorschusslorbeeren wurden verteilt, die Erwartungen sind hochgesteckt. Jetzt gilt's. Die Hälfte der zur Verfügung stehenden

Gründerbüros sind nach Aussage von Innovationsmanager Daniel Spitzbarth bereits belegt. Ein guter Start ist der Einrichtung in diesem Punkt also sicher.

Doch der Weg muss weiter beschritten werden, damit das, was sich alle Beteiligten wünschen, wahr wird. Das „Gericht“ besteht aus besten Zutaten: Die Hochschule bringt sich mit ihren vielfältigen Stärken ein, regionale Unternehmen geben ihren Teil ebenfalls in den Topf, in der Technologiewerkstatt wird alles miteinander verkocht – heraus kommt ein wohlschmeckendes, weil auch dem Albstadt-Image zuträgliches Menü mit hoffentlich vielen erfolgreichen Gründungen als Dessert. Dass die Eröffnung der Technologiewerkstatt mit dem Tag der Technik verbunden wird, ist ein starkes Signal: Es symbolisiert den Schulterschluss von Wirtschaft und Wissenschaft. Damit diese „Liaison“ weiter gedeihen kann, ist es wichtig, dass kein Partner ausfällt. Er werde alles dafür tun, verspricht OB Klaus Konzelmann, dass Albstadt seine Hochschule behalten wird. Vor dem Hintergrund immer wieder aufkeimender Gerüchte um die drohende Auflösung des Standorts ist auch das ein wichtiges Signal.